

Bedarfsanalyse migrationsgerechter Gesundheitsförderung und Prävention im Kanton Baselland: Massnahmenplan

Grundlagen des Massnahmenplans

- Bericht zum Workshop Bedarfserhebung Migration und Mütter-Väterberatung im Kanton Baselland
- Vertiefungsworkshop: Ergebnisse aus den 3 Fokusgruppen zur Zusammenarbeit der Mütter-Väterberatung und den interkulturellen VermittlerInnen/DolmetscherInnen

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
Erreichbarkeit	Die Erreichbarkeit von Familien mit Migrationshintergrund mit kleinen Kindern (0-5 Jahre) und die Anbindung an die Mütter- und Väterberatung– nach Bedarf in deren Sprache – sind erhöht.	Bestehende Lücken schliessen bezüglich einer einheitlichen und verbindliche Spitalübergabe (Wochenbett)	Übergabe Wochenbett-Mütterberaterin im Bethesda-Spital: Simone Coigny und MVB bleiben dran.	Hebammenübergabe: Ein Konzept ist gerade neu entwickelt worden mit dem Passus, dass eine Übergabe an die MVB in schwierigen Fällen durch die Hebammen erfolgt.
		Zusammenarbeit der MVB mit ikV/ikD aufbauen für die Weitergabe von Informationen zum Angebot der MVB an die Migrationsbevölkerung.	Ziel: Vitalina soll bei der MVB bekannter werden. GF BL (Irène Renz) hat einen diesbezüglichen Auftrag an die Projektleitern Vitalina (Andrea Ruder) für 2015 erteilt. Andrea Ruder wird im Rahmen einer Regionalkonferenz der MVB die konkreten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Mütterberaterinnen besprechen. Es wird dabei auch geklärt, ob die MVB in den Edulina-Kursen noch besser bekannt gemacht werden könnte.	Steuerung und Leitung des Prozesses durch Kanton. Möglichkeit: Verstärkte Zusammenarbeit mit Vitalina und Edulina
		Zusammenarbeit der MVB mit ikV/ikD aufbauen für das (telefonische) Erstgespräch und die Terminvereinbarung für den Hausbesuch oder die Beratung bei der MVB vor Ort (je nach Bedarf)	Die Möglichkeit des telefonischen Erstgesprächs und der Terminvereinbarung für den Hausbesuch oder die Beratung bei der MVB vor Ort wird mit dem Projekt interkulturelles Dolmetschen ab Schuljahr 2014/15 besprochen. Irène Renz geht auf Martin Bürgin und Andrea Kugler SID zu (siehe auch Seite 2, Verständigung)	Steuerung und Leitung des Prozesses durch Kanton. Sorgfältige Absprache der Rollen und der Aufgaben zwischen MVB und ikV/ikD

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
		<p>Zusammenarbeit der MVB mit den Sozialdiensten, den Kinderärzten/ -innen, Gynäkologen/ -innen, den Polikliniken und dem Asylbereich verstärken für die Weitergabe von Informationen zum Angebot der MVB an die Migrationsbevölkerung und die entsprechende Zuweisung.</p> <p>Prüfung, ob Information über MVB auch im Rahmen der Begrüssungsgespräche des Amtes für Migration integriert werden könnte.</p>	<p>Es finden bereits regelmässige Sitzungen der MVB mit den Kinderärzten/ -innen und den Sozialdiensten statt. Dies soll so weitergeführt werden und an der nächsten Sitzung soll über die Bedarfsanalyse Migration und MVB informiert werden und die diesbezüglichen Wünsche der MVB an diese Institutionen</p> <p>Irene Renz wird mit der Asylkoordination sowie mit dem Amt für Migration Kontakt aufnehmen.</p>	<p>Eine weitere Möglichkeit ist die verstärkte Information über die Angebote der MVB im Rahmen der Erstinformativgespräche beim Amt für Migration.</p>
		<p>Mit den relevanten Stellen auf Gemeindeebene die einheitliche Weitergabe von Daten klären und organisieren. Bei neu zugezogenen Familien mit Kleinkindern ist dringender Handlungsbedarf. Auch die Telefonnummer sollten weitergegeben werden</p>	<p>Ist eine kantonale Aufgabe. Das Thema wird mit der Gruppe Leitfaden MVB weiterverfolgt.</p>	
		<p>Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle Basel-land, Beratung Asyl und Migration klären</p>	<p>Vorschlag: Kontaktaufnahme und Bedürfnisklärung durch die MVB Pratteln (=Adresse der Anlaufstelle)</p>	
		<p>Geeignete Erfassung der Daten zur Erreichbarkeit und Beratung von Eltern mit Migrationshintergrund bei der MVB organisieren</p>	<p>Ist in Abklärung. Zuständig ist Irène Renz</p>	
		<p>Information über die verschiedenen Angebote im Kanton (siehe familienhandbuch.bl.ch, www. Sozialkompass.ch) bei den Eltern mit Migrationshintergrund bekannt machen.</p>	<p>Die MVB informiert bei Ihren Beratungen über dieses elektronische Angebot. Die diesbezügliche Information und Organisation erfolgt im 2015 im Rahmen eines Regionaltreffens der MVB</p>	
Verständigung	<p>Die Verständigung der MVB mit den Familien mit Migrationshintergrund ist organisiert und funktioniert.</p>	<p>Die Möglichkeiten und Bedingungen für eine kantonale Finanzierung des Dolmetscherdienstes und der interkulturellen Vermittlerinnen überprüfen</p>	<p>Kantonale Aufgabe: Zusammenarbeit GF BL mit dem Integrationsbeauftragten im Rahmen der Projektförderung interkulturelles Dolmetschen für das Schuljahr 2014/15</p>	<p>Martin Bürgin ist am 19.5. auch anwesend und kann die Begleitgruppe direkt informieren</p>

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
			Vertreterinnen der MVB nehmen am Informationsnachmittag am 4. Juni teil. Anschliessende Information für alle MVB am Regionaltreffen MVB	
		Zusammenarbeit der MVB mit ikV/ikD aufbauen für die Übersetzung resp. interkulturelle Vermittlung nach Bedarf im Rahmen des (telefonischen) Erstgesprächs, der Hausbesuche und der Beratungen vor Ort.	Irène Renz geht auf Martin Bürgin und Andrea Kugler SID zu (siehe auch Seite 2, Verständigung) und konkretisiert mit ihnen die Möglichkeiten der "Promotionsaktion" für die MVB und insbesondere die Möglichkeit des telefonischen Erstgesprächs und der Terminvereinbarung für den Hausbesuch oder die Beratung bei der MVB vor Ort. Das Vorgehen wird mit der MVB besprochen und aufgegleist, damit diese ab Sommer von diesem Angebot profitieren können. Lead Irène Renz.	Steuerung und Leitung des Prozesses durch Kanton Sorgfältige Absprache der Rollen und der Aufgaben zwischen MVB und ikV/ikD im Rahmen eines Leitfadens
		Aufbauend auf den Erfahrungen und mit Einbezug von bestehenden Modellen, Zusammenarbeitsformen und Arbeitsmitteln aus anderen Kantonen und Projekten (siehe Bemerkungen) im Rahmen einer kantonalen Projektorganisation die geeigneten Massnahmen der Zusammenarbeit MVB mit ikV/ikD konkretisieren und umsetzen.	Die Möglichkeit, eines dieser Projekte im Rahmen der 3. Staffel des KAP Gesundes Körpergewicht durchzuführen soll geprüft werden (GF BL, Irène Renz)	Mögliche bestehende Modelle, Zusammenarbeitsformen und Arbeitsmittel: <ul style="list-style-type: none"> • Mütter und Väterberatung Basel-Stadt Insbesondere Leitfaden für ikD für Erstkontakt und Terminvereinbarung für den Besuch der MVB, welcher dann bei Bedarf mit einer ikV/ikD stattfindet. • Miges Balu www.migesbalu.ch, insbesondere Zusammenarbeit Kanton Gemeinden und auch übersetzte Broschüren und Briefe • Beanspruchen der Leistungen des Projekts Vitalina, welches u.a. Eltern

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
				<p>mit Migrationshintergrund zur MVB begleitet und das Erstgespräch übersetzt sowie Edulina, welches Workshops anbietet für Eltern mit Migrationshintergrund. An diesen könnte auch die MVB teilnehmen</p> <p>Eine weitere Zusammenarbeit könnte mit den Flüchtlingsdiensten des SRKs und der Caritas aufgebaut werden gemäss dem Modell der MVB BE</p>
		Weiterbildung der ikV/ikD für die Zusammenarbeit mit der MVB organisieren und durchführen	<p>Eine Weiterbildung könnte ab 2015 im Rahmen der Projekte Vitalina und Edulina realisiert werden.</p> <p>Im Rahmen der Projektförderung interkulturelles Übersetzen soll das Vorwissen der interkulturellen Vermittlerinnen überprüft werden.</p>	
		Weiterbildung der MVB für die Zusammenarbeit mit den ikV/ikD organisieren und durchführen	Die Weiterbildung für die MVB könnte ab 2015 im Rahmen des WB-Programms der MVB realisiert werden	
		Sensibilisierung, Information und der geeignete Einbezug der Gemeinden und weiterer Akteure in den Prozess prüfen und organisieren	Im Rahmen der Erarbeitung des Leitfadens MVB	
		Infomaterial in diversen Sprachen erstellen, die das Angebot der MVB erklären. Die bereits bestehenden Unterlagen aus anderen Kantonen und Projekten werden nach Möglichkeit übernommen.	Ev. Anpassung des Erstinformationsbriefs aus LU für die Bedürfnisse BL, Irène Renz klärt den Bedarf mit Ursula Albertini. Der weitere Bedarf wird im Rahmen einer Regionalgruppensitzung MVB geklärt.	Es braucht übersetztes Infomaterial, jedoch keine Übersetzerinnen für Broschüren und Infomaterial, denn es gibt bereits sehr viele übersetzte Dokumente, die man in BL

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
				<p>übernehmen könnte Zudem erhalten Eltern nach der Geburt zu viele schriftliche Infos, was insbesondere für Migrationsmütter eine Überforderung darstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Elternbrief in verschiedenen Sprachen für den Erstkontakt analog BS oder Miges Balu • Mehrsprachige Flyer der MVB BL – müssen wieder geruckt werden, . • Mehrsprachige Broschüren zur Entwicklung des Kindes, Ernährung, Pflege usw. □ Vitalina hat solche Broschüren, ebenso Miges Balu oder die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE sowie die pro juvenile: Ratgeber «Unser Kind – 1. bis 6. Lebensjahr» für fremdsprachige Eltern.
Verankerung	Die Erreichbarkeit der Migrationsfamilien ist im Arbeitsalltag und in den Strukturen der MVB verankert und integriert	Verankerung der Erreichbarkeit der Migrationsbevölkerung im Leitfaden Mütter- Väterberatung	In Erarbeitung GF BL mit Gruppe Leitfaden MVB	
		Integration der Zusammenarbeit der ikV/ikD mit der MVB Migration in den Aufgabenkatalog der ikV/ikD		Bereitstellen von zusätzlichen Ressourcen nach Bedarf
		Integration der Erreichbarkeit und Verständigung mit der Migrationsbevölkerung in den Arbeitsalltag der MVB		Bereitstellen von zusätzlichen Ressourcen nach Bedarf

Themenbereich	Ziele	Massnahmen	Weiteres Vorgehen	Bemerkungen
		Längerfristige Finanzierung der Übersetzungsleistungen und der interkulturellen Vermittlung sicherstellen	Die Übergabe der Finanzierung der Übersetzungen an die Gemeinden könnte ein Bestandteil eines Folgeprojekts sein (neuer Antrag an das BAG oder im Rahmen der 3. Staffel Gesundes Körpergewicht	.

Weiteres Vorgehen

Aus dem Massnahmenplan lassen sich die folgenden 5 konkreten Themen und Pisten zum weiteren Vorgehen ableiten:

Generell werden die Regionaltreffen der MVB als geeignete Gefässe für die Weiterarbeit am Thema Erreichbarkeit der Migrationsbevölkerung und die Realisierung der untenstehenden Massnahmen in Zusammenarbeit mit Irène Renz genutzt.				
1. Zusammenarbeit MVB und Vitalina und Edulina	In einem ersten Schritt wird die PL von Vitalina und Edulina, Andrea Ruder anlässlich eines Regionaltreffens der MVB die Zusammenarbeit gemeinsam mit den MVB konkretisieren. Auch teilnehmen wird Irène Renz,	Verantwortlich für die Planung und Organisation des Treffens: Leitung Regionalgruppe MVB :		
2. Zusammenarbeit der MVB mit dem Promotionsprojekt des Kantons BL zur Förderung des interkulturellen Übersetzens in den Schulen, Sozialdiensten und der MVB im Schuljahr 2014/15 (Verantwortlich: Martin Bürgin und Andrea Kugler)	Vertreterinnen der MVB nehmen am diesbezüglichen Infoanlass am 4. Juni teil und informieren anschliessend in Absprache mit Irène Renz die gesamte MVB. Irène Renz geht Anfang Juni auf Martin Bürgin und Andrea Kugler SID zu und konkretisiert mit ihnen die Möglichkeiten dieses Angebots für die MVB und insbesondere die Möglichkeit des telefonischen Erstgesprächs und der Terminvereinbarung für den Hausbesuch oder die Beratung bei der MVB vor Ort.	Lead: Irène Renz		
3. Organisation und Finanzierung der Übersetzung und des Druckes von Flyern zur MVB und weiterführenden Broschüren zu Themen wie z.B. Ernährung	Die MVB gelangt mit Ihren konkreten diesbezüglichen Anliegen an Irène Renz	Verantwortlich von Seiten der MVB:		
4. Organisation und Einführung der geeigneten Erfassung der Daten zur Erreichbarkeit und Beratung von Eltern mit Migrationshintergrund bei der MVB BL	In anderen Kantonen wird nachgefragt, wie die Erfassung gemacht wird. Anschliessend wird die MVB informiert und die Erfassung wird gemeinsam mit der MVB aufgegleist und eingeführt.	Lead: Irène Renz		

5. Erarbeitung eines Folgeprojekts für die Verankerung der Zusammenarbeit der MVB mit IkV/IKD	Neuer Antrag Kanton BL an das BAG (Migration und Gesundheit) oder im Rahmen 3. Staffel Gesundes Körpergewicht.	
---	--	--